

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt



Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:  
für die kleinspaltige Kopfs-Zeile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Restenteil  
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 64.

Sonntag, den 28. Mai 1911

10. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

#### Vergabung des Spritzenhaus-Neubaues.

Der Bau eines neuen Spritzenhauses in der Flur Ottendorf ist zu vergeben.  
Im Gemeindeamt erhältliche Blanketts sind bis zum 20. Juni d. J. gehörig ausgefüllt und verschlossen bei Unterzeichnetem einzureichen.  
Die Bewerber sind bis 14 Tage nach der Eröffnung der Kostenschläge an ihre Gebote gebunden.  
Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.  
Ottendorf-Okrilla, den 24. Mai 1911.

#### Der Vorsitzende des Feuerlöschverbands-Ausschusses Richter, Gemeindevorstand.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende

### Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8-1 und von 3-5 Uhr, Sonnabends von 8-2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

#### Das Neueste für eilige Leser.

Die Dresden Flugtage erreichten gestern Abend ihr Ende. Um 6 Uhr 34 Minuten flog Lindpaintner und 6 Uhr 50 Minuten Raitich mit Leutnant Geyssen zum Fernflug nach Leipzig auf. Weitere Flieger folgten.  
Präsident Dlay von Mexiko ist von seinem Posten zurückgetreten.  
Der Dampfer „Taboga“ der National Steamship Linie ist in der Höhe von Punta Mala bei Panama auf einen Felsen aufgelaufen und gesunken. Soweit bisher bekannt, sind von hundert Passagieren, die sich an Bord befanden, nur vierzig Mann gerettet worden.  
Auf der japanischen Insel Jeddo ist ein Flächenbrand ausgebrochen, der hunderte von Quadratkilometern umfaßt. Es brennen die Stadt Oturu Sagaro und die umliegenden Waldungen, die die Stadt Sakodaki bedrohen. In der Provinz Kumamoto ist ein vulkanischer Erdbiß entstanden, der hunderte von Häusern mit ihren Bewohnern verschlungen hat.

#### Berliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 27. Mai 1911.

Im Schloss zum Hirsch feiern morgen die bei der Königl. Forstrevierverwaltung Ottella Angestellten und Beschäftigten den alljährlich stattfindenden Kulturball.  
Am Himmelfahrtstage beging unser Militärverein die Feier des Geburtstages unseres Landesherren in feierlicher Weise. Im Saale des Gasthofs zum schwarzen Aß hatten sich die Mitglieder und Gäste des Vereins recht zahlreich eingefunden. Der Abend verlief in prächtiger Weise. Hatte man doch diesmal neben dem bewährten Gesangsverein „Druckscher Kreis“, noch den Turnverein „Jahn“ zur Mitwirkung bewogen. Die Festrede hielt Herr Lehrer Beger und Herr Direktor Endler brachte das Kaiserhoch aus. Von den Programm-Nummern verdienen die Männerchöre besonderes Lob, sowie die Solodarbietungen der Königsbrüder Kapelle. Für den Festprolog hatte man wieder das kleine Fräulein Leuthold gewonnen. Den Humor des Abends hatte man dem „Jamaiken Oafel“ einem Schwanz hintersten Genres übertragen. Platte Spielweise bzw. Beschäftigung ließ dies Stück recht gut gefallen. Der übliche Festball vereinte die Erschienenen nach langer.

Wogendes Korn! In den letzten Wochen hat das Wachstum des Getreides sehr zugenommen und aus den Scheinbaren Weizen mit hohen Gras sind wogende

Ährenfelder entstanden, deren Spitzen sich weilig bewegen, wenn der Wind darüber streicht. Nun kommen die Tage, wo man — wie der Dichter schön sagt — durch des Kornes enge Gasse gehen kann, während die Singvögel „Lerche“ in den tiefblauen Sommerhimmel aufsteigt. Bald nehmen die jetzt noch grünen Halme einen goldigen Glanz an: blaue Kornblumen und roter Mohr nicken uns zynisch den Nieren zu und die garke weiße Adern winden sich an den einzelnen Halmen empor, mit einem roten Schein im Innern das trichte förmig gebildete Röhrl. Wie lange wird es dauern und die Sense rauscht durch die Halme, der Wind legt über die Stoppeln! Jetzt nach Möglichkeit die schöne Zeit genießen, sollte jedem angelegen sein. Nur sei gebeten, keinen Palm niederzutreten, um zu einer Blume zu gelangen.

Dresden. Am gestrigen, glänzend verlaufenen dritten Flugtage gewann u. a. den mit 10000 Mark ausgestatteten großen Preis der Stadt Dresden der flieger Hoffmann. Den vom Königl. Ministerium des Innern gestifteten Preis erlangten Wächner (1. Preis, 3000 Mark) und Dr. Wittenstein (2000 Mk.)

Langebrück. Jedem Heidewanderer sind die beiden prächtigen „Rieseneichen“ in der Nähe des Damms der Gölzinger Bahn zwischen Langebrück und Weizdorf bekannt. An der größeren und stärkeren ist dieser Tage ein Stubenstreich verübt worden, indem das Innere des ehrwürdigen Stammes in Brand gesetzt wurde. Obwohl die Langebrücker Feuerwehr schnell zur Stelle war brannte der Stamm bis nach 7 Uhr aus. Was aus einer Fabrikreste loderte ein Funkenmeer aus ihm heraus. Es wäre mit Freuden zu begrüßen, wenn der gefährliche Baumfresser ermittelt würde.

Kadelberg. Kadelberg wird in nächster Zeit in den Besitz eines Bismarckdenkmals kommen. Durch freiwillige Spenden ist ein genügender Betrag zusammen gekommen, um auf dem Schmudplatz an der Bahnhofsstraße ein Denkmal mit einem Bismarckrelief errichten zu können. Die Stadtverordneten stimmten dem Plane zu.

Krensborn. Die hiesige Landesanstalt ist in dem Umfange, wie sie sich nach fertiger Stellung der ganzen Anlage repräsentieren wird, auf der Hygiene-Ausstellung ausgestellt und zwar in der Abteilung „Fürsorge für Bekleidungsstücke in Sachen“. Das Modell ist in großem Maße vorhanden und erregt das lebliche Interesse der Besucher.

Schandau. Vom Jungfernfelsen in den Schrammsteinen bei Schandau stürzte ein junger Dresdener Tourist ab. Er wurde schwer verletzt in das Schandauer Krankenhaus gebracht.

Schandau. Eigenartiges Mißgeschick beim Klettern hatten am vergangenen Sonntag einige Kletterer in der Sächsischen Schweiz bei Besteigung der Hohenhundsrippe im Rathener Gebiete. Auf dem Gipfel entglitt ihnen das Seil, so daß jeder Abstieg von diesem exponierten Felsen unmöglich wurde. Trotz Hilferufe konnte man sie aus ihrer hilflosen Lage nicht befreien, da Umräume den Felsen nicht besteigen können und Kletterer nicht zur Stelle waren. Sie waren deshalb gezwungen, die Nacht bei empfindlicher Kälte auf dem Gipfel des Berges zuzubringen. Erst als am nächsten Morgen einige Kletterer vom Klub Mönchsteiner, Pirna, das Rathener Gebiet passierten, konnte das mühsame Rettungswerk vorgenommen werden, während gleichzeitig Infolge telephonischen Anschlusses von Dresden einige wohl ausgerüstete Kletterer des Deutschen und Oesterreichischen Touristen-Klubs dort eintrafen. Das Befinden der geretteten Bergsteiger war insoweit zufriedenstellend, daß sie die Heimreise allein antreten konnten.

Thalheim. In der Nacht zum Donnerstag ist das bekannte Gartenrestaurant „Tabakstanne“ niedergebrannt.

Zeitz. Der Arbeiter Karl August Müller, gebürtig aus Strebla, der am Dienstag früh in Boratz bei Mühlberg die Witwe Heinrich und deren 25jährige Tochter aus Mitleid ermordete, hat sich durch Selbstmord dem irdischen Richter entzogen. Er hatte sich in einem Gasthof ein Messer zu verschaffen gesucht und war dann in den zum Truppenübungsplatz Zeitz gehörigen Wald gestürzt. Von der Gendarmerie und von Soldaten verfolgt, schnitt er sich vor den Augen der Verfolger die Kehle durch. Der Leichnam wurde der Anatomie der Universität Leipzig zugeführt. Er hatte scheinbar schon einen gleichen Selbstmordversuch unternommen, da er am 23. Mai unerkannt mit einer größeren Wunde am Hals in der Schenke in Bohls bei Niesitz erschoten, um sein Messer zu schleifen.

Niederplanitz. Einen sehr schweren Unglücksfall erlitt dieser Tage der Standesbeamte Schmidt von hier. Zum ersten Male mit Freilauf fahrend, kam er auf seinem Rade die abschüssige Parkstraße heruntergefahren. Sch. verlor hierbei die Gewalt über sein Rad, fuhr auf den Bürgersteig und stürzte mit aller Gewalt vom Rade. Hierbei trug er einen

#### Produktenpreise.

Dresden, den 26. Mai. Preise in Mark

Die eingekl. ( ) Ziff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdener Mark. I. An der Börse. Weiz (1000n) weiß, 190-193, braun, (74-78) 189-195, feucht, (70-74) 183-186, rot 214) 221. Kanjas 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 148-152, rus. 184-186. Gerste (1000 n) sächs. 160-170 (schl. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 118-124. Hafer (1000n) sächs. 165-172. Mais (1000 n) Cinquantine alter 176-182, neuer 000-000, Baylata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Widen, (1000n) sächs. 168-180, Böh. weizen, (1000n) inländ. u. fremd. 180-185. Weizen (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 64. Rapsöl, (100 n) (Dresd. Markt.) lang 11,50. Weizen, über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg (100 n) (Dresd. Markt.), 1. 19,50, 2. 19,00. Futtermehl 12,80-13,20, Weizenkleie, (100 n) ohne Sach, (Dresd. Markt.), grobe 10,00-10,80, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Sach (Dresd. Markt.) 11,00 bis 11,20. Feuchte Ware

#### Pfingsten vor der Tür!

Nun blüht und duftet's wieder  
Auf Wiese, Wald und Rain,  
Und goldig strahlt die Sonne  
Wohl bis ins Herz hinein.  
Die Lerchen jubelieren  
In überblauen Höhen!  
„O leuchtende Erde,  
Wie bist du jauchzend schön!“  
Mit rosigem Schleiher  
Schmückt sich der Pfirsichbaum,  
Goldregen und Haseln  
Erwachen aus dem Traum.  
Im kleinsten Gärtchen wieder  
Goldlack und Tulpen blühen,  
Ein jedes Haus durchduftet  
Der Malen Hoffungsgrün.  
Und Glockenklänge schallen  
Vom Berg bis in das Tal:  
„Willkommen sei o Pfingsten —  
Willkommen tausendmal!“

Oberarmbruch, einen Handgelenkbruch und eine Wunde am Kopfe davon.

Leipzig. Die Leipziger Polizeibeamten werden gegenwärtig in der Anwendung der japanischen Methode Dschia-Dschitu ausgebildet, die bekanntlich zur Abwehr von Gewalttätigkeiten und zur Abwehr hartnäckigen Widerstandes auch bei anderen Polizeiverwaltungen Deutschlands eingeführt worden ist.

Waldheim. Aus der hiesigen Landesanstalt wurde der Züchtling B. entlassen, der seinerzeit zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden ist. Nach 30 Jahren wird ihm nach erfolgter Begnadigung die Freiheit wieder zuteil. Die Zigarettenfabrik, für die er in der Anstalt während seiner Strafzeit gearbeitet hat, wird ihm Beschäftigung geben.

An Königgeburtstag wurden drei Männer und zwei Frauen vorzeitig aus hiesigem Zuchthaus entlassen, darunter ein Mann und eine Frau, die zu lebenslänglicher Strafe verurteilt waren.

Schneeberg. Als die Frau des Maschinenführers Leichentrog, die ihr zweijähriges Töchterchen für kurze Zeit allein gelassen hatte, in die Wohnung zurückkehrte, fanden die Kleider des Kindes in hellen Flammen. Das Kind erlitt dertartig schwere Brandwunden, daß es bald darauf starb.

K. u. e. Das hier stattgefundenen Regimentsfest erfreute sich sehr starker Beteiligung. Eingetroffen waren gegen 1600 ehemalige Angehörige, außerdem vom Übungsplatz Zeitz ein Offiziers- und eine Unteroffiziersabordnung des Regiments „Kronprinz“.

Deisnig. Beim Experimentieren mit Sprengpulver in einem außerhalb der Stadt gelegenen Steinbruch sog sich der 15jährige Realchüler Paul Seibel schwere Hand- und Kopfverletzungen zu, als die Mischung verjettigt explodierte. Im Hauenschen Krankenhaus, wohin Seibel übergeführt worden war, mußten alsbald zwei Finger der rechten Hand amputiert werden.

Blauen. Gestern früh nach 5 Uhr stürzte sich der 16jährige Handelschüler Max Alfred Freiliche von der Königl. Friedrich-August Brücke. Er war sofort tot. Der Beweggrund zur Tat soll Furcht vor einer Strafe sein.

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 28. Mai  
Ottendorf-Okrilla.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst  
Medingen.  
Nachm. 1 Uhr Predigtgottesdienst, im Anschluß daran kirchliche Unterredung.  
Großdittmannsdorf  
Vorm. 1/2 8 Uhr Beichte  
Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls.